

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N. 82.

Freitag, den 17. October

1873.

Die Stücke 5 und 6 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1873 — letzte Ab-
sendung am 16. Mai 1873 — enthalten:

- No. 27. Bekanntmachung, den zwischen der königlich sächsischen, der großherzoglich sächsischen, der herzoglich sachsen-meiningenschen, und der herzoglich sachsen-altenburgischen Regierung über die Anlegung einer Eisenbahn zwischen Werdau und Weida abgeschlossenen Staatsvertrag vom 13. November vorigen Jahres betreffend; vom 27. März 1873.
- No. 28. Decret, wegen Concessionirung der „Sächsischen Thüringischen Ost-Westbahn Zwickau-Weida“; vom 27. März 1873.
- No. 29. Verordnung, die Abtretung von Grundeigentum zu Erbauung der Eisenbahn zwischen Werdau und Weida betreffend; vom 27. März 1873.
- No. 30. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Muldenthalbahn Glauchau-Burgen betreffend; vom 27. März 1873.
- No. 31. Bekanntmachung, die Aufhebung des Bezirksgerichts Eibenstock betreffend; vom 1. April 1873.
- No. 32. Bekanntmachung, die Dankbuchhalterstelle bei der Landrenten-, Landesculturrenten- und Altersrentenbank betreffend; vom 4. April 1873.
- No. 33. Verordnung, eine Abänderung der Verordnung vom 12. October 1841, die Aufbringung des Bedarfs für die katholischen Kirchen und Schulen der Erbslande betreffend; vom 23. März 1873.
- No. 34. Verordnung, die Anlage und innere Einrichtung der Schulgebäude in Rücksicht auf Gesundheitspflege betreffend; vom 3. April 1873.
- No. 35. Gesetz, einen Nachtrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1872 und 1873, vom 8. April 1872 betreffend; vom 7. April 1873.
- No. 36. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in den Statuten der Allgemeinen Leipziger Lehrer-, Wittwen- und Waisen-Casse enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 16. April 1873.
- No. 37. Verordnung, das Ausschachten von Pferden zum Verbräuche des Fleisches als menschlicher Nahrung betreffend; vom 9. April 1873.
- No. 38. Bekanntmachung, die Uebertragung der Stelle eines Buchhalters bei der Staatsschuldencasse an den bisherigen Cassirer bei der gedachten Casse betreffend; vom 10. April 1873.
- No. 39. Gesetz, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend; vom 21. April 1873.
- No. 40. Gesetz, die Bildung von Bezirksverbänden und deren Vertretung betreffend; vom 21. April 1873.
- No. 41. Gesetz, das Verfahren in Verwaltungsstrafsachen betreffend; vom 22. April 1873.
- No. 42. Revidirte Städteordnung; vom 24. April 1873.
- No. 43. Städteordnung für mittlere und kleine Städte; vom 24. April 1873.
- No. 44. Revidirte Landgemeindevorordnung; vom 24. April 1873.
- No. 45. Gesetz, das Volksschulwesen betreffend; vom 26. April 1873.
- No. 46. Gesetz, zur Publication des Kirchengesetzes wegen Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums; vom 16. April 1873.
- No. 47. Kirchengesetz, die Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums betreffend; vom 15. April 1873.
- No. 48. Verordnung, den Eintritt der Wirksamkeit des Kirchengesetzes vom 15. April 1873, die Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums betreffend; vom 15. April 1873.
- No. 49. Kirchengesetz, den von jeder ordentlichen Landesynode zu bestellenden ständigen Ausschuss betreffend; vom 15. April 1873.
- No. 50. Kirchengesetz, eine Abänderung der Bestimmungen im § 25 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung über die Besetzung geistlicher Stellen betreffend; vom 15. April 1873.
- No. 51. Verordnung, zu Ausführung des Kirchengesetzes eine Abänderung der Bestimmungen im § 25 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung über die Besetzung geistlicher Stellen betreffend; vom 15. April 1873.

Gedachte Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes liegen 14 Tage lang in hiesiger Raths-Expedition zur Einsicht aus.
Wilsdruff, am 15. October 1873.

Der Stadtrath.
Bürgermeister Adv. Ernst Sommer.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 17. October 1873.

Das „Dresdn. Journ.“ bestätigt, daß der König wiederum zum Präsidenten der 2. Kammer der Abgeordneten Dr. Schaffrath, zum Vicepräsidenten den Abg. Streit, und zum Vicepräsidenten der 1. Kammer den Oberbürgermeister Pfotenhauer ernannt hat. Der König hat die beiden Präsidenten in Pillnitz in Pflicht genommen. Sodann haben beide Kammern sich constituirt und ihre Secretaire gewählt. Gestern Mittag 12 Uhr fand im königlichen Schlosse die feierliche Eröffnung des Landtags durch den Kronprinzen statt. Abends fanden in beiden Kammern die ersten öffentlichen Sitzungen zur Wahl der Deputationen statt.

Eine statistische Zusammenstellung der Ergebnisse der letzten Landtagswahlen, welche das „Dresdn. Journ.“ veröffentlicht, weist nach, daß in den 28 Wahlbezirken die Gesamtzahl der Wahlberechtigten 93,435 betragen hat, von denen nur 31,490 ihr Stimmrecht ausgeübt haben. Die durchschnittliche Theilnahme der Wahlberechtigten stellt sich auf 33,7 Prozent; die geringste ist vorgekommen im Wahlkreise Leipzig I. mit 10,6 Prozent, die stärkste im 21. sächsischen Wahlkreise (Wildenfels, Kirchberg etc.) mit 55,6 Prozent.

Vom 7. Januar 1874 ab können aus dem goldenen Stipendienfond sechs Stipendien an Studierende der Universität Leipzig sächsischer Staatsangehörigkeit verliehen werden. Diejenigen jungen Männer, welche gefunden sind, sich um Verleihung eines dieser Stipendien zu bewerben, haben ihre Gesuche bis zum 30. November dieses Jahres bei dem Ministerium des königlichen Hauses einzureichen.

In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist in Burgstädt in der Nähe des Schooner Grundes bei Dresden ein großes Bauerngut niedergebrannt, wobei zwei Pferde in den Flammen umgekommen

sind. Eine in der Nähe stehende Strohseime ist ebenfalls in Flammen gerathen und total verbrannt.

Meisen. Die Dachsjagd scheint in diesem Jahre ergiebig zu sein. Nachdem kürzlich bei Schletta ein Exemplar dieser Thiere, circa 80 Pfund schwer, erlegt worden, sind in diesen Tagen auch auf anderen Revieren hiesiger Gegend einige dergleichen geschossen worden.

Berlin, 14. October. Die Nachricht, daß die Regierung beabsichtige, den alten Reichstag nochmals einzuberufen, wird von der „Norddeutschen Allg. Ztg.“ als durchaus grundlos bezeichnet. Der gegenwärtige Reichstag könne nicht mehr berufen werden, weil die Session nach kurzer Thätigkeit wegen Erlöschen des Mandats unterbrochen werden dürfte.

Angeichts der Lage in Frankreich und ihrer Einwirkung auf die Verhältnisse in der Schweiz spricht die Zeitung von St. Gallen vom 12. October das Verlangen aus, falls die schweizerischen Bischöfe gleich ihren französischen Kollegen die römisch-katholische Kirchenorganisation zu politischen Zwecken mißbrauchen sollten, diese Organisation durch Beseitigung ihrer Mittelglieder zwischen Rom und dem schweizerischen Clerus sofort aufzulösen.

Rom. Im Vatican beunruhigt man sich nicht wenig, daß der sonst immer so gut gelaunte Papst von Tag zu Tag melancholischer wird; die Einen sagen in Folge der schlechten Berichte, die der Cardinal Bonnechose aus Frankreich mitgebracht hat — denn sowohl der Marschall Mac Mahon wie Heinrich V. sollen erklärt haben, daß die Wiederherstellung der weltlichen Macht der Päpste unter den gegenwärtigen Umständen schlechterdings keine Aussichten habe, — die Andern behaupten noch dazu, daß man dem Papste von allen Seiten rathe, sich mit der italienischen Regierung auszuföhnen, und daß selbst im Cardinals-Collegium Stimmen in diesem Sinne laut geworden sind.

Eins müssen wir Deutsche uns jederzeit vor Augen halten, daß die Jesuiten wünschen und alles thun, daß das deutsche Heer von dem französischen Heer im nächsten Kriege geschlagen werde. Daraus ergibt sich das doppelzünigige Verhalten der Jesuiten von selbst. In Frankreich stimmen sie für Erhöhung, in Deutschland für Verminderung der Militairlasten. In Frankreich fordern sie möglichst zahlreiche Kadres, möglichst hohen Präsenzstand, möglichst gute Bewaffnung; in Deutschland verweigern sie der Regierung die Mittel, welche die erfolgreiche Abwehr französischer Angriffe erfordert. In Deutschland seufzen sie über die unerschwinglichen „Lasten und Bürden“, unter denen das arme Volk erliege; in Frankreich, (wo sie die Revanche durchführen und herrschen wollen) erklären sie die nämliche Bürde für leicht und das Joch für sanft. Da nun das Verhalten der Jesuiten und ihrer Partei sowohl in Deutschland wie in Frankreich von einem und demselben Befehlshaber (ihrem General in Rom) vorgeschrieben wird, so ist für Jeden, der sehen will, klar, welcher Gedanke die ultramontane Opposition gegen den deutschen „Militarismus“ leitet. Diese geistlichen Herren trauen namentlich dem katholischen Volke die Blindheit zu, um es über ihre wahren Absichten (die Zerstückung Deutschlands) zu täuschen. In diesem Punkte sind die Jesuiten noch dreister als die Sozialisten; denn die Sozialisten stimmen wenigstens gegen alle Heere, gegen französische so gut wie gegen deutsche.

Vermischtes.

Trotz der widersprechendsten Angaben über den Ernteertrag steht fest, daß die Durchschnittsernte des größten Theiles der exportirenden Länder in diesem Jahre eine bessere als vergangenes Jahr gewesen ist. In Ungarn hat die Weizenernte ein so günstiges Ergebnis gehabt, daß nach Dedung des eigenen Bedarfs 6—8 Mill. Metzen für die Ausfuhr bleiben.

* Auf Schloß Johannisberg im fürstlich Metternich'schen Keller ist dieser Tage das schönste Stückfaß Wein, das die große 1861er Schloß Johannisberger Auslese enthält, für einen Preis verkauft worden, wie er wohl noch nie im Rheingau bezahlt worden ist. Der Käufer, Consul Bauer in Moskau, zahlt nämlich laut Abmachung für das Stück von 1400 Flaschen, die Flasche mit 20 Gulden berechnet, 28,000 Gulden!

* An die Salzbergwerke von Stassfurt hat sich jetzt ein vereiniger Fabrikcomplex als eine Fabrik angeschlossen, das kolossalste Etablissement der Welt dieser Art. Die Production dieser Fabrik umfaßt eine Reihe von Präparaten des Großgebrauchs, die der Salzschag in der Tiefe birgt. Wenn Preußen die Salzlager zu dem in Segeberg und in Lyl und Inowraclaw auszubeuten beginnt, so dürfte kein Land der Erde mit deutschen Fabriken für Producte aus den Salzlagern concurriren, während jetzt Ostpreußen sogar seinen Salzbedarf noch von England empfängt.

* Das Wiener „Vaterland“, das sich bei Gelegenheit des Besuches von Victor Emanuel in Wien, sowie durch seine maßlosen Ausfälle gegen den deutschen Kaiser und den Fürsten Bismarck auszeichnete, meldet: „Seine Heiligkeit Papst Pius IX. hat geruht, den Herausgeber dieses Blattes, Herrn Puffle, durch ein Breve vom 3. October zum Ritter des Gregorordens zu ernennen.“

Handwritten note in left margin.

A v i s.

Meine Nähmaschinen - Handlung

(Engros- & Detail-Verkauf)

befindet sich nicht mehr Galleriestraße No. 18, sondern

am Altmarkt,

Ecke Seestraße und Webergasse (Eingang Webergasse No. 1)

erste Etage.

Robert Andritschke, Dresden,

General-Agentur der Grover- und Baker-Nähmaschinen-Co. und größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme zu Fabrikpreisen.

Handwritten note in left margin.

Gebr. Philipp

Superphosphat - Fabrik

Niedersedlitz bei Dresden

machen den geehrten Landwirthen die ergebene Anzeige, daß

Herr Th. Ritthausen, Wilsdruff,

den Verkauf ihrer Fabrikate für Wilsdruff und Umgegend übernommen hat.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich zu Fabrikpreisen unter strengster Garantie der Gehalte

Baker - Guano	Superphosphat
Malden - Guano	do.
Guano	do.
Spodium	do.
Ammoniak	do.
Kali	do.

Wilsdruff. **Th. Ritthausen.**

Omnibus-Fahrt zwischen Wilsdruff und Dresden vom 30. August 1873 bis auf Weiteres.

Abfahrt von Wilsdruff:		Abfahrt von Dresden.	
Montags	} früh 7 Uhr.	Gasthaus zum Sächsischen Hof, Breitestraße Nr. 2.	} Nachmittags 4 Uhr.
Dienstags		Montags früh 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.	
Mittwochs		Dienstags	
Donnerstags		Mittwochs	
Freitags		Donnerstags	
Sonnabends	} früh 7 Uhr und Nachm. 4 Uhr.	Freitags	} Sonntags früh 7 u. Abends 6 Uhr
Sonntags		Sonntags	

F. A. Hermann.

Fünf Jahre litt ich an Magenkrampf und Hämorrhoidalbeschwerden. Von diesem Leiden befreite mich Hr. Apotheker **Josef Deibert** in Frankfurt a. M., alte Rothhofsstraße Nr. 2, was ich hiermit öffentlich dankend zur Kenntniß bringe.

Mainz. **Albrecht Fischer.**

Komm', Ernstel,
hier wirst Du 'was Gescheides lernen!

Alle Kranken

finden in dem Buche „Naturheilmethode“ (15. Auflage) Hilfe, Linderung und Rath für veraltete Krankheiten des menschlichen Körpers und wird an jeden Hilfesuchenden frei und ohne Kosten versandt.

William Becker, Braunschweig.

Tausende Leidende verdanken diesem Buche ihre Gesundheit und Wohlbefinden.

Holz - Auction.

Gasthose zu Naundorf

den 22. October 1873, von früh 9 Uhr an,

Naundorfer Staatsforstrevier

im Bezirke „Sautanne“, „Abtheilung 37“,

1743 Raummeter weichen trockenen Stöcke

einzelnen und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Obenaufgeführte Stöcke können vor dem Auctionstermine besehen werden, und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter nähere Auskunft.

Tharandt und Naundorf, am 7. October 1873.

Das Königl. Forstrentamt.
R. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
Gottschald.

Holz - Auction.

Gasthose zur „Tanne“ in Tharandt

den 24. October 1873, von früh 9 Uhr an,

folgende, in den Bezirken: „Hinter der Harthe, Borschel, Grubenhübel, Eulenborn, Bierenichen, Schaalbrücken, Schänkhof, Steinhübel, Kleine Haide, Kälbersack, Breitegrund und Rienberg“

Tharandter Staatsforstreviers

aufbereitete Hölzer, als

- 1 Stück buchener Stamm, von 18 Centimeter Mittenstärke und 13 Meter Länge,
- 465 = weiche Stämme, von 9 bis 28 Centimeter Mittenstärke und 10 bis 24 Meter Länge,
- 15 = fichtene, tannene und kieferne Klötzer, von 14 bis 39 Centimeter Oberstärke und 3,5 und 4,0 Meter Länge,
- 675 = fichtene Stangen, von 3 bis 15 Centimeter Unterstärke und 3 bis 15 Meter Länge,
- 1 Raummeter buchene gute Scheite,
- 2 = birchene gute dergleichen,
- 1 = birchene wandelbare dergleichen,
- 32 = weiche gute dergleichen,
- 110 = wandelbare dergleichen,
- 2 = buchene gute Rollen,
- 3 = wandelbare dergleichen,
- 6 = birchene gute dergleichen,
- 9 = wandelbare dergleichen,
- 189 = weiche gute dergleichen,
- 1246 = wandelbare dergleichen,
- 14 = gute Stöcke,
- 13 = wandelbare dergleichen,
- 0,25 Wellenhundert buchenes Reissig,
- 76,00 = weiches dergleichen,

einzelnen und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den, vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können, nach Befinden unter Vermittelung der mitunterzeichneten Revierverwaltung, vorher in Augenschein genommen werden.

Tharandt, am 10. October 1873.

Das Königl. Forstrentamt.
R. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
J. H.
A. Bruhm.

9 Wallstrasse 9.

Dresden.

9 Wallstrasse 9.

Gänzlicher Ausverkauf

von sämmtlichem auf Lager befindlichen feinen, sowie ordinären Sohlglas

9 Wallstrasse 9.

zum Facturenpreis.

9 Wallstrasse 9.

Hausverkauf.

In Niedergohlis bei Dresden sind zwei neugebaute Häuser mit Obst-, Wein- und Gemüsegarten sehr billig zu verkaufen. Anzahlung 1500 Thlr., das Anlagecapital verzinst sich zu 10 %.

Näheres beim Besitzer, Dresden, Martinstrasse 1, Villa Familiaribus.

Eine renommirte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für Wilsdruff und Umgegend einen tüchtigen Agenten gegen hohe Provision zu engagiren.

Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises bittet man unter E. 1764 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden zu richten.

Sichtleiden!

Als altbewährtes, schnell linderndes Mittel bei hartnäckiger Sicht — Reiben — Rheumatismus — Gliederschmerz — Herenschuß — Schwäche in den Gliedern u. sei hiermit der echte seit 94 Jahren ehrenvoll gekannte, ärztlich empfohlene Lampert'sche Sicht-Balsam in empfehlende Erinnerung gebracht. Lampert's Balsam muß streng kurnähig nach beigegebener Vorschrift gebraucht werden.

Lampert's Sicht-Balsam (kein Geheimmittel) kostet 20 Ngr., (1/2 Flaschen zur Nachkur 10 Ngr.) und ist allein echt zu beziehen durch die Apotheken in Wilsdruff, Tharandt u. s. w.



gegen Belohnung bittet

Eine wollene, mit grauer Leinwand gefütterte Pferdedecke ist Mittwoch Abend von Kaufbach bis Wilsdruff verloren worden; um Rückgabe derselben Karl Müller in Wilsdruff.

Bekanntmachung.

Nachdem bereits früher für den landwirthschaftlichen Credit-Verein im Königreiche Sachsen als Vertrauensmänner für den Gerichtsamtsbezirk Wilsdruff, die Herren
 Gutsbesitzer **Giessmann** in Lampersdorf, | Gutsbesitzer **J. W. E. Funke** in Hühndorf,
 Gemeindevorstand **Rautenstrauch** in Grumbach, | Gemeindevorstand **Schramm** in Kleinschönberg und
 Gutsbesitzer **Pfützner** in Kesselsdorf

ernannt worden sind, haben wir neuerdings beim
Herrn Kaufmann Th. Ritthausen in Wilsdruff
 eine Geschäftsstelle unseres Vereins errichtet.

Die genannten Herren werden alle Geschäfte mit dem Directorium und der Bank des Vereins, namentlich die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf der Pfand- und Creditbriefe, Darlehnsgefuche u. s. w. ermitteln und jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung mit 4 Procent verzinst.

Dresden und Blankenstein, den 24. September 1873.

Der Vorstand des landw. Credit-Vereins im Königreiche Sachsen.

Karl Mehnert,
 Vorsitzender des Directoriums.

Röhrborn,
 Verwaltungsrathsmittglied.

Den geehrten Herren Schuhmachern, Riemern und Sattlern von Wilsdruff und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich

zu der bevorstehenden Wintersaison

ein reichhaltiges Lager von

Aecht mastricker Sohlleder, à fl 20 bis 22 Ngr.,
desgl. Eschweger, à fl 17½ " 18½ "
amerikanisches Sohlleder, à fl 14½ " 15 "

Brandsohlleder, Seronen- und Kameelleder,
 ferner
schwarzes Blankleder, à fl 18½ bis 20 Ngr.,
deutsches Alaunleder, à fl 14 " 14½ "

Kummetdecken, Schossleder u. helle Kips habe.
 In Oberleder erlaube ich mir vorzüglich auf meine **schwarzen**
und braunen Kips und **Kalbleder,** sowie auf meinen
Detail-Ausschnitt aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

Bruno Bretschneider, Lohgerbermstr.

Rohe Häute und Felle

kauft zum höchsten Preise **Bruno Bretschneider,**
 Meißnerstraße.

Photographie.

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich nebst meinem historischen Panorama und Zaubertheater im Gasthofe zum goldenen Löwen noch ein photographisches Atelier errichtet habe und empfehle mich zur Aufnahme von Visitenkarten, Portraits, Medaillons u. Reproduktionen von Delgemälden, Kupferstichen, Handzeichnungen, Lithographien in jeder Größe. Je nach Beschaffenheit der Räumlichkeiten können die Aufnahmen gleich in der Behausung stattfinden.

Aufnahmen gleich gut, ob bei trübem oder hellem Wetter.

Mit aller Hochachtung

Carl Reichle, Photograph und Zauberkünster.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr Berggasse, sondern am Friedhof bei Herrn **Maurer Barthold** wohne.

Wilsdruff, am 17. October 1873.

Adolph Gessner, Schuhmachermeister.

8 Stück Käffer,

fast neu, mit eisernen Keisen gebunden, hartes Holz, zu Sauerkraut-Bütten sehr passend, sind à Stück 1 Thlr. 5 Ngr. zu verkaufen bei

F. A. Herrmann,

Expeditions-Geschäft für Wilsdruff.

Krauberger's berühmtes

mechanisches Wachsfigurenkabinet mit Panorama wird derselbe von Sonnabend bis Dienstag hier auf dem Marktplatz in der großen eleganten Blechbude produciren. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Eintrittspreis 2 Ngr. Kinder unter 10 Jahren 1 Ngr.

Krauberger.

Sonntag, den 19. October: Casino in Sora.

Redaction, Druck und Verlag von **F. A. Berger** in Wilsdruff.

(Hierzu eine Beilage.)

Theater

im Saale des Gasthofes zum goldn. Löwen.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß Sonntag, den 19. d. M. im Saale des Gasthofes zum Löwen noch eine große Vorstellung der neuesten Weltbegebenheiten, sowie die neuesten Experimente übernatürlicher Zauberei und Wunder stattfindet und ich zu dieser meiner Abschiedsvorstellung noch Alles anbieten werde, den geehrten Besuchern noch einen recht angenehmen Abend zu bereiten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Achtungsvoll

Karl Adolph Reichle,
 vormals Grobmann.

Sonntag, den 19. October.

Mostfest

im Gasthaus zu Kleinschönberg,
 wozu freundlichst einladet **Ernst Knöfel.**

Oberer Gasthof zu Kesselsdorf.

Künftigen Sonntag, den 19. October:

Gänsebratenschmaus mit Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **A. Scharfe.**

Sonntag, den 19. October:

Tanzmusik in Kaufbach,

wozu freundlichst einladet **R. Noack.**

Sonntag den 19. October,

Tanzmusik in Sachsdorf,

wozu mit Gänsebraten bestens aufwartet **E. Keller.**

Rathskeller Wilsdruff.

Sonntag, den 19. October ladet zur

Tanzmusik

ergebenst ein **H. Major.**

Sonnabend den 18. October 1873 Abends 8 Uhr

Grünunter-Verein

bei Frau verw. **Solfert.**

Er wird's schon machen, **Element,**

Der gute, vor'ge Präsident.

Militairverein.

Morgen Sonnabend Singübung in Kellers Restauration in Sachsdorf; ¼ 7 Uhr Abends Versammlung bei Herrn **Cass. Fritzsche.**

Turnverein Wilsdruff.

Morgen Sonnabend 8 Uhr Turnerversammlung im Vereinslokal (Herrn **Günther.**) Besprechung eines Kränzchens.

Der Turnrath.